

Andererseits findet sich auch eine beträchtliche Zahl von Stellen, an denen der Codex gegen Benedikt mit der gedruckten Relatio übereinstimmt²⁸. Damit müßte der Salzburger Codex eine Art Zwischenstellung zwischen der gedruckten Version der Relatio und Benedikts Additio 2 einnehmen, ohne daß sich zu einer von beiden ein direktes Abhängigkeitsverhältnis herstellen ließe. Dies bekräftigen zudem einzelne Lesarten, für die weder in der Relatio noch bei Benedikt Parallelen zu finden sind, die aber mit dem Pariser Konzil übereinstimmen²⁹.

Zu untersuchen bleiben freilich einige Stellen, an denen der Salzburger Codex doch eine mit Benedikt übereinstimmende Lesart aufweist, die weder durch die gedruckte Relatio noch durch das Pariser Konzil gedeckt wird. Besonders zahlreich sind diese Stellen allerdings nicht. Zudem bietet eine der Handschriften, auf die sich Boretius in seiner Edition der Relatio stützt, Gotha Forschungsbibliothek Memb. I 84, in vielen Fällen gerade die Lesart, die auch bei Benedikt und im Salisburgensis zu finden ist³⁰. Auch hier muß die Version des Salisburgensis also nicht notwendig mit Benedikt zusammenhängen.

28) Als die aussagekräftigsten seien hier genannt: fol. 194r und Rel. episc. c. 49: *etiam* nach *deprehendimus* (MGH Capit. 2 S. 42,11; fehlt in Add. 2, 15, MGH LL 2/2 S. 134,63); fol. 196r und Rel. episc. c. 54 *labem* (S. 43,23) statt *rabiem* (Add. 2, 20, S. 135,6 mit Conc. Paris. c. 53, MGH Conc. 2/2 S. 645,34); fol. 196v im selben Kapitel der Relatio *mutuo* (S. 43,36 und 43,39) statt *mutuum* (S. 135,26 und 135,30 mit Conc. Paris. S. 646,27 und 646,30); fol. 197r im selben Kapitel *Beniamin* (S. 44,32) statt *Beniamineae* (Add. 2, 21, S. 136,17 mit Conc. Paris. c. 69, S. 669,22); fol. 197v im selben Kapitel *hoc perpetrare* (S. 45,12) statt *aut perpetrare* (S. 136,50); ebenda *criminis* (S. 45,15) statt *discriminis* (Add. 2, 22, S. 136,56); ebenda Wegfall von *forte* vor *ea perpetrantes* (S. 45,21; *forte* steht in Add. 2, 22, S. 136,66); fol. 198r im selben Kapitel *quasi* (S. 45,40) statt *vasi* (Add. 2, 23, S. 136,24 mit Conc. Paris. c. 69, S. 671,3).

29) Vgl. fol. 193r mit Conc. Paris. c. 10 *maius* (MGH Conc. 2/2 S. 616,42) statt *magis* (Rel. episc. c. 38, MGH Capit. 2 S. 40,15 und Add. 2, 4, MGH LL 2/2 S. 134,4 – Pertz druckt hier *magnum* mit den nachgeordneten Handschriften Gotha, Forschungsbibliothek Memb. I 84 und Paris, BN lat. 4638); fol. 196v mit Conc. Paris. c. 53 *solet* (S. 647,24) statt *solent* (Rel. episc. c. 54, S. 44,4 und Add. 2, 20, S. 135,44); ebenda *superhabundantia* (S. 647,25) statt *superabundantiae* (S. 44,5 bzw. S. 135,46); fol. 197r mit Conc. Paris. c. 70 *monemus* (S. 672,3) statt *admone-mus* (Rel. episc. c. 54, S. 44,19 und Add. 2, 20, S. 135,67).

30) Vgl. Rel. episc. c. 38 Wegfall von *et* nach *segue* (MGH Capit. 2 S. 40,16 mit Var. z; *et* fehlt im Cod. Salisb., fol. 193r, und in Add. 2, 4, MGH LL 2/2 S. 134,6); Rel. episc. c. 42 *Neocesariensi* statt *Caesariensi* (S. 41,4 mit Var. a; *Caesariensi* im Cod. Salisb. fol. 193v und Add. 2, 8, S. 134,53) Rel. episc. c. 52 *magis* statt *maius* (S. 42,34 mit Var. e; *magis* auch in Cod. Salisb., fol. 194v, und Add. 2, 18, S. 135,30); Rel. episc. c. 20 *tuam* statt *mutuam* (S. 43,28 mit Var. m; *tuam* auch in Cod. Salisb., fol. 196r, und Add. 2, 20, S. 135,15).